



Städtische  
Seniorenheime Krefeld

 Gut betreut im Quartier.

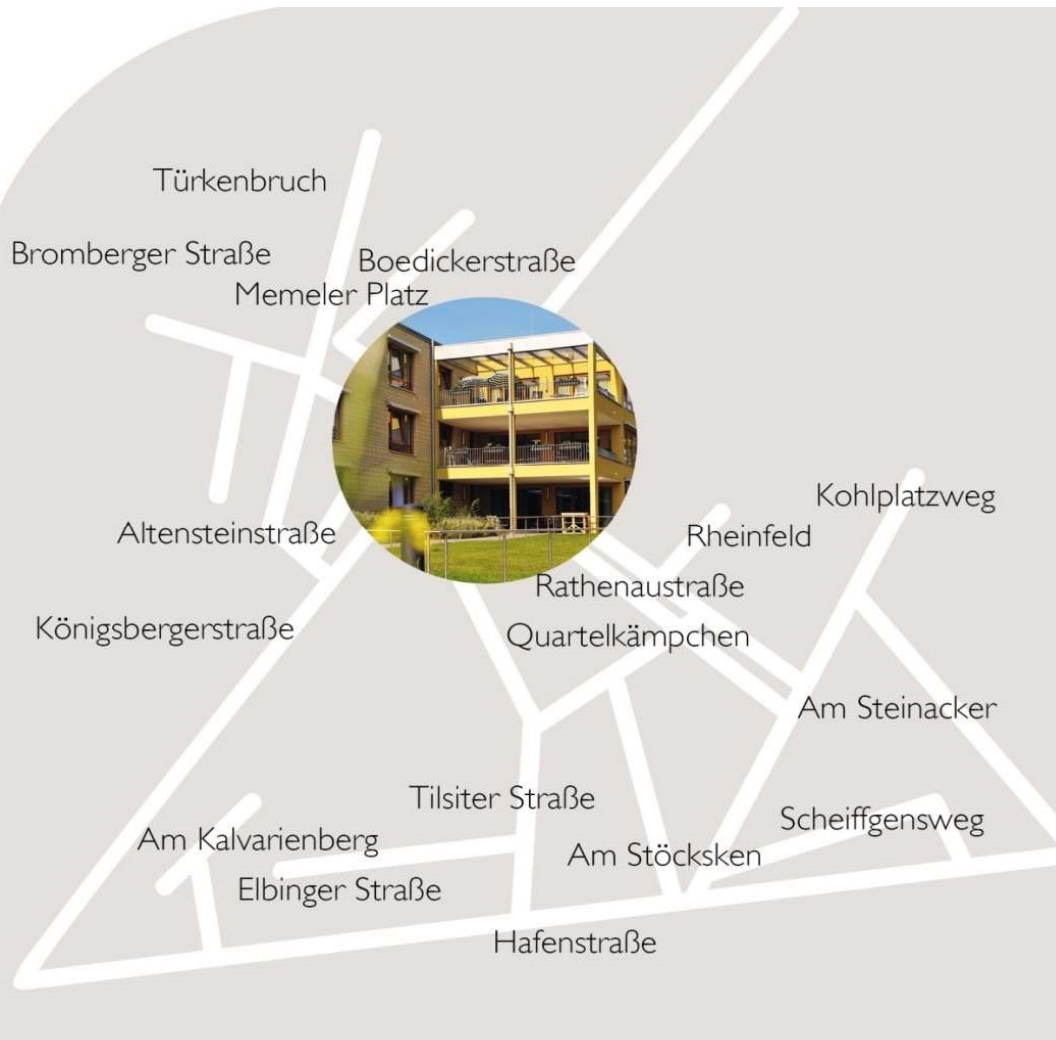
# *Gut betreut im Quartier*

## *Gesamtversorgungs-/ Quartierskonzepte*

*Ein Weg für stabile sozialraumbezogene  
Versorgungsstrukturen*

Städtische Seniorenheime Krefeld  
Potsdam/Krefeld 11. Nov.2025

# Der Ausgangspunkt Impulse zur Veränderung



## Unternehmen = stationärer Anbieter

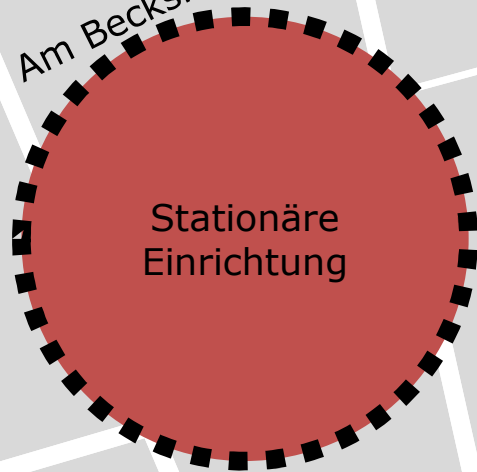
- Seniorenheime liegen mitten im Quartier
- Anwohner haben Kontakt zu den Einrichtungen und verbringen dort Zeit
- Zunehmende Anfragen nach Versorgung oder Hilfestellungen daheim  
„...man kennt sich ja...“
- *Aufgrund der versorgungsvertraglichen Situation kann der Bitte nicht entsprochen werden*
- *Versorgungssettings werden durch andere aufgebaut*
- *Keine nachfragegerechte Versorgungsstruktur (Nicht-Kunden/-Nutzer bleiben Nicht-Kunden/-Nutzer)*

## Quartiers-/ Gesamtversorgungskonzept

Von unseren stationären Einrichtungen werden vielfältige, auch pflegerische Dienstleistungen im direkten Umfeld (Nahraum / Quartier) der Standorte angeboten.

- Organisation der Leistungen durch die Einrichtungen  
„ein Team, alle Leistungen“  
Die stationäre Einrichtung erbringt auch ambulante Leistungen
- Angebote in einem definierten Nahraum
- Vertragsgrundlagen: §72 SGB XI & §132a SGB V
  - *Keine Gründung eines ambulanten Pflegedienstes*
  - andere Rahmenbedingungen (*keine Personalvorhaltung, Personalbezug*)
  - Keine klassischen Gesamtversorgungsverträge  
(*sektorenverbindende „einheitliche Versorgungsverträge“*)
- Besondere Kostenstruktur / Transparenz
- Erst Modell → seit 2016 Regelversorgung

**Vom Heim.....**



Stationäre  
Einrichtung

Klever Straße

Fette Henn

Am Beckshof

Herrenweg

Tönisberger Straße

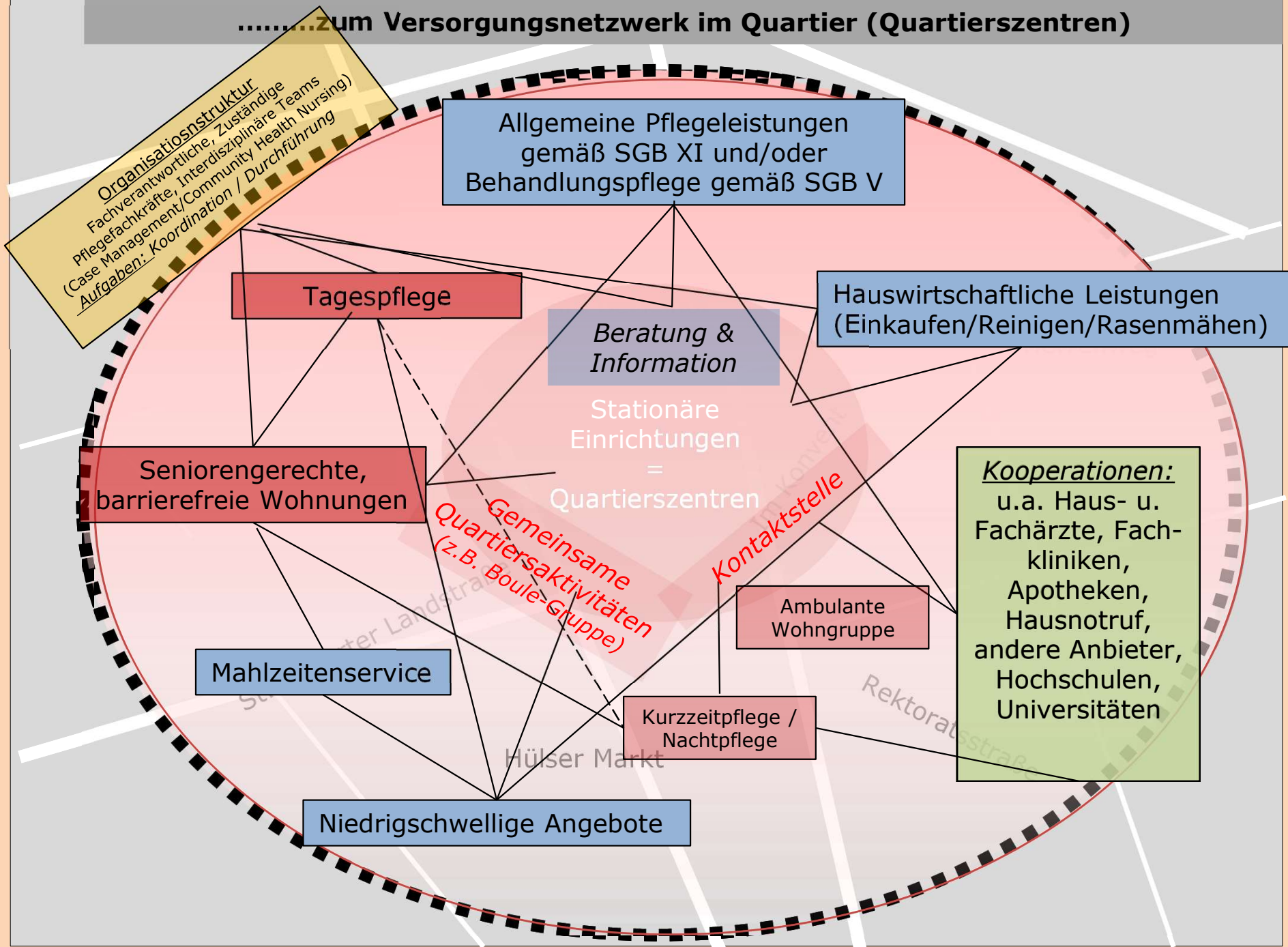
Rektoratsstraße

St. Huberter Landstraße

Im Konvernt

Hülser Markt

# .....zum Versorgungsnetzwerk im Quartier (Quartierszentren)



**Organisationsstruktur**  
Fachverantwortliche, Zuständige  
Pflegerfachkräfte, Interdisziplinäre Teams  
(Case Management/Community Health Nursing)  
Aufgaben: Koordination / Durchführung

Allgemeine Pflegeleistungen  
gemäß SGB XI und/oder  
Behandlungspflege gemäß SGB V

Tagespflege

Hauswirtschaftliche Leistungen  
(Einkaufen/Reinigen/Rasenmähen)

Beratung &  
Information

Seniorengerechte,  
barrierefreie Wohnungen

Stationäre  
Einrichtungen  
=  
Quartierszentren

**Kooperationen:**  
u.a. Haus- u.  
Fachärzte, Fach-  
kliniken,  
Apotheken,  
Hausnotruf,  
andere Anbieter,  
Hochschulen,  
Universitäten

Gemeinsame  
Quartiersaktivitäten  
(z.B. Boule-Gruppe)

Kontaktstelle

Mahlzeitservice

Ambulante  
Wohngruppe

Kurzzeitpflege /  
Nachtpflege

Niedrigschwellige Angebote

Hülser Markt  
Rektoratstr.

# Perspektiven

## *Nutzerebene*



→ Vertraute Ansprechpartner

→ „Vielfalt aus einer Hand“

Niedrigschwellige Leistungen, Alltagsstabilität, Beratung

→ Sicherheit

Anlaufstelle, Menschen bleiben im Blickfeld/steter Kontakt  
direkte & schnelle Lösungen in der Nähe

→ Nutzungsverhalten

Vorteile institutioneller Sicherheiten

Altenheim ≠ Einbahnstraße = Wahrnehmung der Durchlässigkeit

Inanspruchnahme von Versorgungssicherheit auf Zeit

*Erwartung der Weiterentwicklung*

# Folgerungen / Perspektiven

## Mitarbeitererebene



- Veränderung = Unsicherheiten, Ängste  
langjährige Prägungen, bestehendes System, Ausbildung,  
politische Festlegungen, „Wording“...
- Veränderung = Möglichkeiten/Entwicklungen erkennen  
Freude zu lernen & sich zu entwickeln  
(Bildung, Aufgabenerweiterung, Bezahlung etc.)
- Veränderung = Wandel der Perspektiven  
Wahrnehmung der institutionellen Faktoren  
(Selbstbestimmung, Erleben der Nutzer\*innen, Person-Zentrierung etc.)

# Perspektiven *Personalmanagement*

## Verständnis & Einverständnis

- verstehen, begleiten, klären, organisieren
- Projekte ↔ Alltagsimplementierung

## Organisation/Aufbau

- Prozesssteuerung durch Fallkoordinator:innen  
(Case Management)

## Qualifikationsmix

- Alltagsbegleiter, Hauswirtschaft, Pflege-  
mitarbeiter:innen, Sportpädagogen etc.

Begleitende  
berufsgruppen-  
und  
hierarchie-  
übergreifende  
Workshops  
&  
Bildungs-  
/Qualifizierungspläne

# Folgerungen/Perspektiven

## *Organisationsverständnis\**

### Verständnis

- Organisation aus Sicht der Nutzer\*innen aufbauen
- Wie organisieren wir uns, damit der Nutzer die Leistungen erhält, die gemeinsam vereinbart wurden.
- Veränderung ist eine dem sozialen System innewohnende Fähigkeit

### Strukturen

- Betonung funktionaler Hierarchien
- Selbst-/Rollenverständnis

### Kommunikation & Information

- Rückkopplung sichern
- Informationsbrüche schließen

Begleitende  
berufsgruppen-  
und  
hierarchie-  
übergreifende  
Workshops



- Quartiersorientierung

- Einrichtungen sind Teil des Quartiers
- Durchlässige Systeme weiter ausbauen

- Betonung des Wohnens / des Alltags

- Prinzipien des Hausgemeinschaftskonzepts
- Strukturanpassungen (Hilfestellung  $\Leftrightarrow$  „PeBeM“)

- Vielfältige (Wohn-) Angebote

- Kleinteiliger, flexibler bauen
- Vielschichtige Service- oder Dienstleistungen  
(Begegnung, Beratung, Leistungen)



Städtische  
Seniorenheime Krefeld

 Gut betreut im Quartier.

# Stand der politischen Entwicklung zum Thema

# Politische Dimensionen

## *Gesetzlicher Regelungsbedarf*

## „Durchlässiges“ trifft auf sektorales System

- Politik/Gesetzgebung → sektoral
- Personalbemessung → sektoral
- (Berufs-) Verbände → sektoral
- Ausbildung → sektoral
- Refinanzierungen → sektoral
- Raumprogramme → sektoral
- Abrechnungen → sektoral
- Kontrollanforderungen → sektoral

# Politische Dimensionen

## Aktuelle Entwicklungen\*



---

### **§125d: Modellvorhaben zur Erprobung der Flexibilisierung der Leistungserbringung stationärer Pflegeeinrichtungen**

*Der Spitzenverband Bund der Pflegekassen kann in den Jahren 2026 bis 2028 aus den Mitteln nach § 8 Absatz 3 Modellvorhaben zur Erprobung der Flexibilisierung der Leistungserbringung von zugelassenen stationären Pflegeeinrichtungen nach Satz 2 vereinbaren. Gegenstand der Erprobung sind*

- 1. der dauerhafte Einbezug von An- und Zugehörigen in die vollstationäre pflegerische Versorgung und dadurch die Abwahlmöglichkeit professionell erbrachter Leistungen nach § 43 sowie*
- 2. die Erbringung von Leistungen im Sinne des § 36 dieses Buches und die Versorgung mit häuslicher Krankenpflege gemäß § 37 des Fünften Buches durch voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen für Versicherte außerhalb der Pflegeeinrichtung.*



Städtische  
Seniorenheime Krefeld

 Gut betreut im Quartier.

## Kontakt:

Jörg Schmidt

E-Mail: [joerg.schmidt@sh-kr.de](mailto:joerg.schmidt@sh-kr.de)

Tel.: 02151/765620